



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens



Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH: Nachhaltigkeit
PRESSEMAPPE

Inhaltsverzeichnis

1. Daten und Fakten im Überblick	
Klimaschutz, Energieeffizienz und Zertifizierungen	3
2. Klimaneutraler Betrieb seit 2018	
Das Ensinger Nachhaltigkeitskonzept	5
3. Ressourcenschutz, Qualität und Produktsicherheit	
Ensinger Mineral-Heilquellen - einzigartige Geosphäre	9
4. Nachhaltige Produktentwicklung	
Vegane Getränke.....	12
5. Gesellschaftliche Verantwortung	
Neue Impulse für die Gesellschaft der Zukunft	13
6. Chronologie: Meilensteine aus über 25 Jahren Klimaschutz und Nachhaltigkeit	
1997 bis heute	16
7. Bildmaterial / Bildtexte	
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, Abdruck honorarfrei.....	21
8. Kurzbeschreibung / Kontakt	
Ensinger Mineral-Heilquellen	23

Daten und Fakten im Überblick:

Klimaschutz, Energieeffizienz und Zertifizierungen

Nachhaltigkeits-Verantwortlicher	Jörg Mannhardt, Managementbeauftragter für Qualität, Umwelt und Gesundheitsschutz Tel.: +49 (0) 7042 2809-460 E-Mail: joerg.mannhardt@ensinger.de
Klima-, Natur- und Umweltschutz	• Gewässerschutz im Quelleinzugsbereich • Förderung heimischer Streuobstwiesen • Transporteinsparungen durch Spitzenqualität aus der Region • Umweltfreundliche Gebindepolitik - Förderung von Glas-Mehrweg-Poolgebinden • Umweltbewusste Gestaltung interner Prozesse, u.a. papierloses Büro, FSC-zertifiziertes Papier, CO2-kompensierte Geschäftsreisen
Energieeffizienz und Ressourcenschonung	• Klimaneutraler Betrieb seit 2018 • 20% des Strombedarfs aus dem eigenem Solarpark mit 5000 Modulen • Einsparung von über 90 Tonnen PET-Material pro Jahr durch optimierte Flaschen und Verschlüsse
Zertifizierungen	• DIN EN ISO 14001:2015 • DIN EN ISO 9001:2015 • DIN EN ISO 45001 • DIN EN ISO 50001:2018 • International Food Standard (IFS) Version 7 • Erstes zertifiziertes Bio-Mineralwasser in Baden-Württemberg • Service Qualität Deutschland Stufe III
Ursprünglichkeit	• Gesunde, naturnahe Produkte aus regionaler Produktion • Produkte mit geringer Verarbeitungstiefe, die eine nachhaltige Lebensweise fördern • 100% vegane Qualität • Natürliche Quellsäure • Neu erschlossene, ursprüngliche Quelle aus der einzigartigen Ensinger Bio-Geosphäre: Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens

Initiativen und Mitgliedschaften (Auswahl)	• Ensinger Umweltpreis zur Förderung von Ökolandbau nach den Kriterien von Bioland in Kooperation mit der Bio-Musterregion Enzkreis und Bioland Baden-Württemberg e.V. • Gründungsmitglied und Erstunterzeichner der WIN-Charta Baden-Württemberg • Jährliche Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen des Landes Baden-Württemberg • Mitglied in der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. • Mitglied in zahlreichen Fachausschüsse im Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. • Mitglied im Modell Hohenlohe zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens • Mitglied bei der Lokalen Agenda Baden-Württemberg • 80 öffentliche Betriebsführungen pro Jahr
Mitarbeiter	• Enge Kooperationen mit Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft • Angestrebte interne Gesundheitsquote: 97% • Ausbildungsquote von mindestens 5% • Schulungen, Umwelttipps und Aufklärung motivieren Mitarbeiter zum Energiesparen
Auszeichnungen (Auswahl)	• BGN-Präventionspreis 2012 • Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg 2014 • Mittelstandspreis für Leistung, Anerkennung und Engagement 2014 • Siegel „Deutschlands wertvollste Unternehmen“ 2018

Klimaneutraler Betrieb seit 2018

Das Ensinger Nachhaltigkeitskonzept

Seit über 25 Jahren ist die Unternehmensphilosophie der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH vom Grundsatz des nachhaltigen Wirtschaftens geprägt. Das 3-Säulen-Modell des Ensinger Nachhaltigkeitskonzepts umfasst die drei Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales. Seit 2018 arbeitet der gesamte Betrieb klimaneutral. Auf ökologischer Ebene übertrifft das Unternehmen einzelne Vorgaben der Europäischen Union um ein Vielfaches.

„Die Maßnahmen und Erfolge unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegen auf allen Ebenen deutlich über dem Branchenstandard“, erläutert Jörg Mannhardt, Managementbeauftragter für Qualität, Umwelt- und Gesundheitsschutz bei Ensinger. So gelang es dem Familienunternehmen im Rahmen seines Nachhaltigkeitskonzepts in den letzten zwanzig Jahren, seine Treibhausgas (THG)-Emissionen Stück für Stück zu reduzieren. Einen Meilenstein in der Geschichte dieses umfassenden Engagements erreichte Ensinger mit der erstmaligen Zertifizierung als „klimaneutraler Betrieb“ im Jahr 2018.

Geschäftsführer Frank Lehmann erläutert, was Ensinger dazu motiviert hat, die Klimaneutralität anzustreben: „Nachdem wir in den letzten Jahren konsequent und konzentriert daran gearbeitet haben, unsere CO₂-Emissionen Stück für Stück zu reduzieren, blieb nur noch ein Anteil von sieben Prozent, der sich hier vor Ort nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll reduzieren ließ. Deshalb haben wir uns für einen CO₂-Ausgleich anderenorts nach dem weltweit höchsten Gold-Standard der Vereinigten Nationen entschieden. Es war ein langer Weg zur Klimaneutralität, aber 2018 war es soweit. Nachdem wir als erstes Solarfood-Unternehmen Baden-Württembergs bereits seit einigen Jahren nahezu klimaneutral abfüllten, wollten wir zeigen, dass vollständige Klimaneutralität auch für ein mittelständisches Familienunternehmen wie unseres möglich ist.“

Ziele der EU zum Teil weit übertroffen

Bei Betrachtung der aktuellen Kennzahlen im Vergleich mit den Nachhaltigkeitszielen der Europäischen Union liegt das Unternehmen teilweise schon heute weit über den geforderten gesetzlichen Quoten. „Aktuell beziehen wir 52 Prozent unserer Energie aus regenerativen Quellen“, so Lehmann weiter. Zum Vergleich: Das Nachhaltigkeitsziel der Europäischen Union sah allein für das Jahr 2020 einen Wert von nur 20 Prozent für Energie aus regenerativen Quellen vor. Bestätigung fand dieses hohe Maß an Nachhaltigkeit unter anderem in der Verleihung des Umweltpreises des Landes

Baden-Württemberg 2014. Anlässlich der Verleihung würdigte der damalige Umweltminister Franz Untersteller schon damals den ganzheitlichen Ansatz sowie den besonderen Vorbildcharakter der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH. Dabei hob er besonders die Vielfalt der Aktivitäten hervor, mit denen das Familienunternehmen sich für die Umwelt, den Klimaschutz und mehr Energieeffizienz einsetzt.

Ensinger Leitbild regelt soziale Aspekte der Nachhaltigkeit

Ansporn und Richtschnur für die Entwicklung der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH ist das Leitbild „Ensinger 2027“: Mitbestimmung auf allen Ebenen des Entscheidungsprozesses, klar definierte Führungsgrundsätze und Prozesse dienen dem guten Miteinander und den erfolgreichen Routinen im Betrieb. Ein System aus genau definierten Zielen und strategischen Initiativen sorgt für Orientierung und Klarheit in der Führung.

Dabei steht die Marke Ensinger für umfassende Qualitätsansprüche und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. In diesem Sinne integriert das Unternehmen auch die Vorgaben der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg für nachhaltiges Wirtschaften in den betrieblichen Alltag.

Ensinger Produkte: Natürlich, gesund und aus der Region

Schon seit seiner Gründung engagiert sich Ensinger konsequent für die verantwortungsvolle, ressourceneffiziente Pflege seiner Mineralquellen und für die Belange seiner Heimatregion. „Wir betreiben Nachhaltigkeit nicht erst, seit dieses Thema im öffentlichen Bewusstsein angekommen ist, sondern schon immer. Für alle Bereiche gibt es klare Verantwortlichkeiten, Beauftragte und Steuerkreise“, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Fritz. Die ersten Zertifikate für Qualitäts- und Umweltmanagement erhielt Ensinger bereits Mitte der Neunziger Jahre, seither werden diese kontinuierlich überwacht und aktualisiert. Parallel dazu hat das Familienunternehmen im Verlauf seiner Unternehmensgeschichte ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm mit jährlichen Einzelprogrammen, Maßnahmen und Zielen etabliert. „Unsere Unternehmensphilosophie ist durch eine nachhaltige Werteorientierung geprägt. Natürlichkeit, Gesundheit und Regionalität setzen die entscheidenden Maßstäbe für unser Denken und Handeln“, unterstreicht Fritz. Im Mittelpunkt der praktischen Unternehmensführung steht die Einhaltung klarer Zielsetzungen: für das Unternehmen, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Produktgüte sowie ein proaktives, verantwortungsvolles Handeln für Gesellschaft und Region.

Ökonomie: Hochwertige Produkt- und Servicequalität

Ensinger pflegt langfristige und stabile Geschäftsbeziehungen, die allen Beteiligten ein ökonomisches Handeln erlauben. Dabei bilden sichere und effiziente Unternehmensprozesse rund um die hochwertigen natürlichen Mineral- und Heilwässer eine stabile Basis für die Produkt- und Servicequalität des Unternehmens. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) orientiert sich unmittelbar an den Wünschen und Anforderungen der Kunden und unterstützt eine bewusste Differenzierung im Wettbewerb. So begegnet Ensinger etwa dem aktuellen Gastronomietrend, Spitzenqualität aus der Region zu bieten, mit den Ensinger Direktsaft-Schorlen aus Obst von heimischen Streuobstwiesen und natürlicher Quellsäure. Aus der einzigartigen Ensinger Bio-Geosphäre stammt das Bio-Mineralwasser Ensinger Gourmet: bio-zertifiziert und streng kontrolliert, klimaneutral in umweltfreundliche Mehrweg-Glasflaschen abgefüllt.

Ökologie: Regenerative Energiequellen im Fokus

Das Umwelt- und Energiemanagement von Ensinger zeichnet sich durch kontrollierbare Erfolge aus. Der Einkauf und die Verarbeitung regionaler Produkte minimieren Transportwege und umweltschädliche Emissionen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen zahlreiche Umweltprojekte in der Region und trägt damit zum Erhalt des natürlichen Lebensraums bei. In Produktion und Vertrieb haben Mehrweg- und Kreislaufsysteme und der sparsame Umgang mit Ressourcen den Vorrang. Seit 2014 stellt Ensinger seine Produkte mit Ökostrom her. Etwa 20 Prozent des Strombedarfs stammen schon heute aus dem eigenen Solarpark mit 5.000 Modulen.

Aktiv im Verband der Deutschen Mineralbrunnen e.V.

Zahlreiche Engagements prägen den Einsatz von Ensinger für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auch über das eigene Unternehmen hinaus. So war der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Fritz viele Jahre Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. In den Ausschüssen des Verbands für Betriebswirtschaft, Marketing, Heilwasser und Klimaneutralität setzen sich erfahrene Mitarbeitende von Ensinger für mehr Nachhaltigkeit in der Branche ein. Als Gründungsmitglied und Unterzeichner der WIN-Charta Baden-Württemberg bekennt Ensinger sich zur Nachhaltigkeitsstrategie der Initiative und folgt in seiner Managementstrategie unter anderem dem Leitsatz 7 der Charta: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“ Darüber hinaus ist Ensinger seit eineinhalb

Jahrzenten Mitglied im Modell Hohenlohe zur Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens und setzt sich sowohl regional als auch national für das Thema Energieeffizienz ein.

Soziales Engagement: Förderung der Region

Zwei Leitsätze der WIN-Charta prägen die Mitarbeiterführung und das soziale Engagement von Ensinger. Leitsatz 1 beinhaltet das Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg und damit auch die Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Leitsatz 12 formuliert das Anliegen, das Wohlbefinden und die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu achten, zu schützen und zu fördern. Umfassende Engagements in der Region bringen den Nachhaltigkeitsgedanken auf sozialer und kultureller Ebene ein. Etwa über die Ensinger Nachhaltigkeitstage, die aktuelle Themen rund um Naturschutz und Umweltpflege gut verständlich für die Besucher transportieren. Zusätzlich ist Ensinger Förderer und Sponsor für Jugend, Kultur, Sport und Umwelt in der Region. Im Rahmen von Mineralwasser-Seminaren für Handelskunden und Betriebsführungen für Endverbraucher bietet Ensinger Nachhaltigkeitsschulungen an, um das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern. Fortlaufend werden Interessierte durch den Ensinger Nachhaltigkeitsbericht und das Internet über nachhaltige Aktivitäten informiert.

Ressourcenschutz, Qualität und Produktsicherheit

Ensinger Mineral-Heilquellen - einzigartige Geosphäre

Die Heimat der Ensinger Mineralbrunnen liegt eingebettet in der Keuperlandschaft des Naturparks Stromberg. Je nach Gesteinsschicht unterscheiden sich die hier entstehenden Mineralwässer in der Zusammensetzung ihrer Mineralstoffgehalte. So befinden sich in den mächtigen Gesteinsschichten des dortigen Gipskeupers die reichhaltigen Calcium-Magnesium-Power-Quellen von Ensinger Sport und Schiller Quelle Heilwasser. Unterhalb dieses Gipskeupers liegen weitere Quellen mit sanft mineralisiertem natürlichem Mineralwasser, das aus dem Muschelkalk stammt. Dort fördert Ensinger sein Bio-Mineralwasser Ensinger Gourmet und die Produkte der Naturelle-Quelle.

Um die Ökosphäre zu schonen, betreibt Ensinger im Quelleinzugsbereich aktiven Gewässerschutz. Umfassende Qualitätskontrollen mit jährlich über 2.000 Untersuchungen gewährleisten die reine, unverfälschte Qualität und Produktsicherheit der Ensinger Mineral- und Heilwässer.

Neben dem besonders calcium- und magnesiumhaltigen Mineralwasser Ensinger Sport beinhaltet das Sortiment zudem das reichhaltige Heilwasser Ensinger Schiller Quelle mit seiner Dreifachzulassung für Calcium, Magnesium und Sulfat.

Ein ganz besonderes Produkt hat der Hersteller seit 2014 mit dem ersten Bio-Mineralwasser Baden-Württembergs im Programm: „Mit Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser schaffen wir in der Branche und bei gesundheitsbewussten Verbrauchern eine vollkommen neue Wertschätzung für die Naturressource Mineralwasser. Das ist unsere Mission“, erklärt Stefan Schurr, Marketingleiter von Ensinger.

Schutz und Erhalt der Ressourcen

Ensinger sorgt mit einem modernen Brunnenmanagement für eine schonende Nutzung der Mineralwasserressourcen. Dazu gehören auch eine naturnahe Gestaltung des Produktionsstandorts sowie die natürliche Klimatisierung und Entwässerung durch eine großflächige Dachbegrünung.

Seit der Aufnahme des Bio-Mineralwassers Ensinger Gourmet in das Sortiment trägt auch die Mitgliedschaft in der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. zum Schutz und Erhalt der wertvollen Ressourcen bei. Damit ist Ensinger in mehrfacher Hinsicht ein Vorreiter für die gesamte Mineralwasserbranche. Dazu gehört auch, das Biolandprinzip der Kreislaufwirtschaft zu vertreten und sicherzustellen, dass die ursprüngliche Reinheit des Mineralwassers auf Dauer gesichert ist. Einen

wesentlichen Beitrag hierzu leistet der erstmals 2018 ausgeschriebene Ensinger Umweltpreis, der landwirtschaftliche Betriebe der Region mit finanziellen Mitteln bei der Umstellung auf Ökolandbau nach den Kriterien von Bioland unterstützt. Seit 2019 erhalten drei Betriebe der Region diese Förderung. Seit dem Sommer 2021 weitet das Familienunternehmen sein Engagement für mehr Nachhaltigkeit auf den Weinbau rund um das Naherholungs- und Weinanbaugebiet Stromberg aus. Ziel ist es, die heimischen Winzer aktiv bei der Umstellung auf Bio-Wein-Herstellung oder bei der Vermarktung ihrer Bio-Trauben zu unterstützen.

Kontrollierte Qualität und Produktgüte

Die bei Ensinger mehrfach täglich durchgeführten Kontrollen sichern eine konstant hohe Qualität und Produktsicherheit. Mit über 2.000 Untersuchungen pro Jahr wird das Mineralwasser wesentlich häufiger geprüft als das deutsche Leitungswasser. Insgesamt erhielt Ensinger über 200 Goldmedaillen der Deutschen Landwirtschaft Gesellschaft DLG und wurde zwölf Jahre mit dem Preis der Besten sowie seit 2014 mit dem DLG-Preis für langjährige Produktqualität ausgezeichnet. „Das Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser ist das erste Bio-Mineralwasser Baden-Württembergs, das die ganzheitlichen Anforderungen an ein nachhaltiges und gesundes Biolebensmittel erfüllt“, unterstreicht der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Fritz. Das natürliche Heilwasser Ensinger Schiller Quelle ist arzneimittelrechtlich als Naturheilmittel zugelassen.

Zertifiziert nach dem International Food Standard (IFS)

Darüber hinaus ist das Familienunternehmen nach dem International Food Standard (IFS) zertifiziert. Zentraler Fokus dieses Standards ist die Sicherheit der Produkte und deren Rückverfolgbarkeit. Die Zertifizierung nach IFS stärkt das Vertrauen der Abnehmer in Produktsicherheit, Produktqualität und Legalität. Ensinger erzielt regelmäßig ein hervorragendes Ergebnis auf höherem Niveau. „Das IFS-Zertifikat ist ein weiterer Beleg dafür, wie umfassend der Qualitätsgedanke in unserem Hause verankert ist“, erklärt Thomas Fritz weiter.

Nachhaltige Innovationen

In enger Zusammenarbeit mit Maschinenherstellern, Lieferanten und Organisationen, darunter die Berufsgenossenschaft, entwickelt Ensinger seine Prozesse kontinuierlich weiter. Auf diese Weise stellt der Getränkehersteller auch bei der Einführung innovativer Produkte und Dienstleistungen effiziente,

definierte und emissionsarme Prozesse sicher. Bei der Gestaltung seiner Produkte steht für Ensinger zu jedem Zeitpunkt das Wohl der Kunden im Vordergrund. Der Anspruch ist, die Qualitätsansprüche und Erwartungen der Verbraucher in größtmöglichem Umfang zu erfüllen und das bestehende Angebot kontinuierlich zu verbessern. Als erster Mineralbrunnen hat Ensinger bereits vor über fünfzehn Jahren auf Direktsaft aus heimischen Streuobstwiesen umgestellt. 2012 brachte das Unternehmen gemeinsam mit NABU, BUND, Imker-, Obst- und Gartenbauvereinen eine Apfel-Schorle als Aufpreis-Vermarktungsprojekt auf den Markt. Damit erhalten die Verbraucher eine erstklassige, unverfälschte Qualität und die Erzeuger der Region faire Preise für den regionalen Obstanbau ohne Düngung und Pflanzenschutzmittel.

Nachhaltige Produktentwicklung

Vegane Getränke

Vegane Ernährung hat sich zu einem anhaltenden Megatrend entwickelt. Dem trägt das gesamte Ensinger-Sortiment bereits seit vielen Jahren Rechnung. Bei Fruchtsäften und Fruchtkonzentraten arbeitet Ensinger ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die auf tierische Hilfsmittel wie Gelatine verzichten.

Somit ist das ganze Sortiment der Ensinger-Getränke einschließlich der Fruchtschorlen, Sport- und Erfrischungsgetränken für vegane Ernährung geeignet. Diese Qualitätsphilosophie basiert auf der Überzeugung, dass es weder notwendig noch zeitgemäß ist, pflanzliche Produkte wie Fruchtschorlen und Erfrischungsgetränke mit tierischen Stoffen in Kontakt zu bringen. Ensinger strebt in der Produktpolitik möglichst gesunde und naturbelassene Produkte an.

Wertvolles Calcium für Veganer

Da eine vegane Ernährung unter anderem bedeutet, auf Milchprodukte zu verzichten, besteht bei Veganern die erhöhte Gefahr eines Calciummangels. Eine sehr gute Versorgung mit natürlichem Calcium bietet Ensinger SPORT. Es liefert 528 mg natürliches Calcium mit optimaler Bioverfügbarkeit, ohne Kalorien und ohne allergene Stoffe. Für alle, die bei calciumreichen Getränken Abwechslung bevorzugen, bietet Ensinger die SPORT mit Frucht-Produkte an. Die fruchtigen Erfrischungsgetränke werden mit Ensinger SPORT Mineralwasser hergestellt und enthalten pro Liter etwa 500 mg natürliches Calcium und 110 mg Magnesium. Ensinger SPORT mit Frucht ist in acht verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich.

Frei von Zusätzen: Limonaden, Fruchtsaft- und Direktsaft-Schorlen

Auch das Produktangebot der Direktsaft-Schorlen ist vollständig vegan. Die Schorlen kommen ohne Aroma- und Zuckerzusätze oder sonstige Zusatzstoffe aus und bieten einen natürlichen Trinkgenuss. Durch die schonende Verarbeitung bleiben die im Saft enthaltenen Vitamine und Mineralstoffe weitgehend erhalten. Mit drei erfrischenden Limonaden hält das Ensinger-Sortiment außerdem spritzige Durstlöcher für Veganer bereit, die frei von Konservierungsstoffen, kennzeichnungspflichtigen Allergenen, Lactose und Gluten sind.

Gesellschaftliche Verantwortung

Neue Impulse für die Gesellschaft der Zukunft

Im Rahmen der selbst definierten gesellschaftlichen Verantwortung folgt Ensinger dem Ziel, den nachfolgenden Generationen eine Erde zu hinterlassen, die ihnen eine uneingeschränkte Nutzung und eine sichere Existenz ermöglicht. Durch umfassendes Engagement für Umwelt, Gesundheit, Soziales und Kultur leistet der Mineralbrunnen in vielfacher Hinsicht Außergewöhnliches.

Die gesellschaftsbezogenen Führungsgrundsätze von Ensinger sehen den ständigen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen sowie eine konsequente Kooperation mit Behörden und Organisationen vor. Darüber hinaus definieren die Führungsgrundsätze die Zielsetzung, auf Managementebene kontinuierliche Verbesserungen anzustreben – bezogen auf Qualität, Arbeits- und Verbrauchersicherheit sowie Umweltschutz. Darüber hinaus engagiert Ensinger sich unter anderem durch die Mitwirkung an der Lokalen Agenda aktiv für eine Stärkung der Region Vaihingen/Enz. Ein wichtiger Teil dieses gesellschaftlichen Engagements dient dem Ziel, die Ausbildungschancen für junge Menschen zu erhöhen – etwa durch die regelmäßige Teilnahme an Ausbildungsmessen.

Zusätzlich ist Ensinger als Mitglied im Modell Hohenlohe aktiv, einem Netzwerk betrieblicher Umweltschutzaktivitäten zur Förderung der Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Gestaltung des Firmenstandorts

Gesellschaftliche Verantwortung beginnt für Ensinger schon bei der Gestaltung des eigenen Firmengeländes. Auf einer Grundstücksfläche von 44.600 qm präsentiert sich in Ensingen ein Gebäudekomplex, der sich durch Gestaltung, Farbgebung und Dachbegrünung außergewöhnlich harmonisch in das Landschaftsbild einfügt. Auf 13.500 qm entstand hier eine der größten zusammenhängenden Dachbegrünungsanlagen in Baden-Württemberg. Mittels Lärmschutzwand und Lärmschutzwall bleiben Anwohner vor Verkehrslärm durch den Betrieb geschützt und werden von den Emissionen der stark frequentierten Landstraße entlastet. Dank eines unterirdischen Verbindungstunnels zwischen dem Produktions- und dem Lagerstandort entfällt ein Großteil des produktionsbedingten Verbindungsverkehrs. Durch diese Lösung bleibt das schöne Landschaftsbild des Strombergs unberührt.

Offenheit, Transparenz und Dialog

Für interessierte Kreise veröffentlicht Ensinger jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN). Alle drei Jahre führt das Unternehmen eine Nachbarschaftsbefragung zu den Umweltauswirkungen des Betriebs durch. Rund 80 Betriebsführungen pro Jahr bieten allen Interessierten die Möglichkeit, sich persönlich ein Bild vom Betrieb zu machen. Kommen Schulklassen, Vereine und Organisationen zur Führung, erhalten sie aktuelle Informationen über nachhaltiges Wirtschaften. Gleichzeitig bekennt sich Ensinger mit der Unterschrift der WIN-Charta zu größtmöglicher Offenheit und Transparenz. Darüber hinaus plant und organisiert der Hersteller regelmäßig die Ensinger Nachhaltigkeitstage. Der nächste findet am 07. Mai 2022 statt. Hier erhalten Bürger, Mitarbeitende, Lieferanten und Kunden die Möglichkeit, sich gezielt über Nachhaltigkeit und neue Trends zu informieren. E-Mobilität, regionale Produktvermarktung, erneuerbare Energien oder Gesundheitsthemen sind nur einige Angebote aus dem breiten Spektrum. Die Mitarbeiter von Ensinger erhalten zudem regelmäßig Gesundheits-, Umwelt- und Verbrauchertipps.

Sponsoring für Kultur, Sport und Umwelt

Einen wichtigen Teil der verantwortungsvollen Unternehmensführung bildet auch das kulturelle Engagement. So veranstaltet das Unternehmen seit über 25 Jahren jährlich mehrere Konzerte der Reihe „Ensinger Classics“ mit dem Stuttgarter Kammerorchester arcata unter der Leitung von Patrick Strub. Auch an der Organisation und Durchführung des Vaihinger Kultursommers mit einem vielseitigen Programm aus Musik, Kabarett, Theater und Gastronomie ist das Familienunternehmen regelmäßig beteiligt. Zahlreiche Sportvereine und Umweltprojekte, unter anderem im Artenschutz, profitieren von den Sponsoring-Aktivitäten. Begleitend dazu vernetzen sich das Management und die Mitarbeiter von Ensinger kontinuierlich weiter, pflegen den Austausch mit Gleichgesinnten und schaffen damit einen ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwert für das eigene Unternehmen und für die Region.

Sicherheit und Gesundheit

„Schon vor über zehn Jahren hat Ensinger begonnen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz planmäßig ins Unternehmen zu integrieren. Unser langfristiges Ziel ist es dabei, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern“, sagt Managementbeauftragter Jörg Mannhardt.

Das Angebot erstreckt sich vom Gesundheits-Bonuspass und Schutzimpfungen über Gesundheitstage und Präventionskurse bis hin zu Nichtraucherangeboten, Massagemöglichkeiten und Arbeitssituationsanalysen. Es besteht für die Belegschaft zudem die Möglichkeit, Dienstfahrräder zu leasen. „Eine gesunde und motivierte Belegschaft ist für Ensinger genauso wichtig wie die Qualität der Produkte. Nur so ist es möglich, auf die schnell veränderten Anforderungen der heutigen Arbeitswelt zu reagieren. Denn gesunde und zufriedene Mitarbeitende sind die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Ensinger“, erläutert Geschäftsführer Frank Lehmann.

Die Veränderungen in der Arbeitswelt betreffen kleine wie große Unternehmen gleichermaßen. Fachkräftemangel, alternde Belegschaften, Arbeitsverdichtung, Wettbewerbsdruck und wachsende Kundenanforderungen - all das geht auch an Ensinger nicht spurlos vorbei. Im Vergleich zu Großunternehmen stehen Mittelständlern oft weniger wirtschaftliche und personelle Ressourcen zur Verfügung. „Deshalb müssen wir uns ganz besonders anstrengen“, so Managementbeauftragter Jörg Mannhardt.

Chronologie: Meilensteine aus über 25 Jahren Klimaschutz und Nachhaltigkeit

1997 bis heute

1997

- Erstzertifizierung Umweltmanagement EMAS unter Register-Nr.: DE-175-00022

1998

- Neubau Firmengebäude Ensingen Ost mit vielen freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen

2000

- Erstzertifizierung Umweltmanagement DIN EN ISO 14.001
- Erstmalige Unterstützung des Artenschutzprojekts FOG e.V.

2001

- Anerkennungspreis im Wettbewerb Umweltpreis Baden-Württemberg 2000
- Stoffstrommanagementprojekt mit dem Fraunhofer Institut

2002

- Eintritt im „Modell Hohenlohe“
- Start des Artenschutzprojekts „Prachtnelke-Blütensäume“ mit dem Landkreis Ludwigsburg
- Anlage eines Amphibienlaichgewässers beim Ensinger See

2003

- Beginn des Projektes „Mehrwegschutz“ mit der Deutschen Umwelthilfe

2005

- Erste Abfüllung des naturbelassenen Direktsaft Apfel-Schorle „Onser Saft“
- Erstzertifizierung nach den Richtlinien des Qualitätszeichens Baden-Württemberg
- Umstellung der Ensinger Apfel-Schorlen auf Saft aus baden-württembergischem Streuobst

2006

- Start des Projekts „Bachlehrpfad Brünnelesbach" mit der Lokalen Agenda Vaihingen
- Beginn des Naturschutzprojekts „Instandsetzung der historischen Wiesenbewässerung im Enztal“ in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ludwigsburg

2007

- Beteiligung beim Jugendbegleiterprogramm des Landes für Schüler mit Leseschwäche und sozial schwache Schüler an der Schlossberg Schule in Vaihingen/Enz
- Unterstützung des Projekts „Reptilien und Amphibien im Heckengäu“

2008

- Initiative „Grüner Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden“
- Erstzertifizierung International Food Standard IFS

2009

- Beginn der Mitarbeit in der gegründeten Wirtschaftsinitiative WIN des Landes Baden-Württemberg
- 1000. öffentliche Betriebsführung
- Erster Ensinger Gesundheitstag für Mitarbeitende

2010

- Start des Aufpreisvermarktungsprojekts „Vaihinger Streuobst Apfelsaft-Schorle“

2011

- Einführung des Ensinger Gesundheits-Bonussystems
- Auszeichnung mit dem „Preis der Besten in Gold“ der DLG als einziger Mineralbrunnen in BW
- Erstzertifizierung nach „Service Qualität Deutschland Stufe III“

2012

- Teilnahme an den ersten Nachhaltigkeitstagen des Landes Baden-Württemberg

- Erweiterung des Mineralwasser-Speichervolumens um acht zusätzliche Tanks für eine ressourcenschonende Mineralwasserentnahme
- Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage mit 999,72 kW Spitzenleistung
- Erste erweiterte Umwelterklärung mit Nachhaltigkeitskriterien

2013

- Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2013: „Fünf beispielhafte Unternehmen“
- Erstzertifizierung nach Energiemanagement DIN EN ISO 50.001
- Umstellung auf Ökostrom und Ökogas aus 100% organischen Reststoffen
- Einsparung von 40 Tonnen Polyethylenterephthalat (PET) pro Jahr durch Umgestaltung der Flaschenrohlinge sowie Einsparung von jährlich 50 Tonnen PET durch Umgestaltung der Verschlüsse

2014

- Erstzertifizierung Solar®-Food durch die Technische Universität München
- Einführung des ersten Bio-Mineralwassers in Baden-Württemberg (Audit durch BCS Öko-Garantie)
- Erstunterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg
- Teilnahme am get-e-ready-Projekt der Firma BOSCH
- Eröffnung des Bachlehrpfades Brünnelesbach in Ensingen
- Gewinn des LEA-Mittelstandspreises für soziale Verantwortung des Landes Baden-Württemberg
- Gewinn des Umweltpreises des Landes Baden-Württemberg

2015

- Wechsel zu einem Ökogas-Lieferanten, der Mikrogas-Bioanlagen in Kambodscha fördert
- Erste Auszubildende werden zum Energiescout weitergebildet
- Durchführung einer Druckluftanalyse im gesamten Betrieb
- Erster WIN-Charta-Bericht wird erstellt und veröffentlicht

2016

- 3. Platz beim Ausbildungsprojekt „EnergyScouts meet NEAzubis“
- Beginn der Umstellung von Propangasstaplern auf Elektrostapler
- Ensinger Betriebsführungskonzept wird auf den Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ umgestellt

2017

- Flug- und Zugreisen und Auslieferungen über den Direktvertrieb werden CO₂-neutral ausgeglichen
- Dieseldieselkraftstoff wird auf regenerativen C.A.R.E.-Diesel umgestellt
- Sukzessive Umstellung auf FSC-Produkte bei Papier- und Holzprodukten

2018

- Erster Vertrag über ein Ensinger Leasing-Fahrrad wird abgeschlossen
- Unterstützung des Landratsamtes Enzkreis bei der Bewerbung zur Bio-Musterregion
- Abnahmegarantie für die Streuobsterzeuger des BUND im Enzkreis als Aufpreisvermarktung
- Erstzertifizierung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems
- Unterstützung der Handy-Sammel-Aktion Baden-Württemberg

2019

- Ausschreibung Ensinger Umweltpreis zur Förderung des Ökolandbaus in der Region im Wert von 100.000 €
- Erweiterung der Kohlendioxidtanks zur Reduzierung der Anlieferungsfahrten
- Wissenschaftliches Projekt zur Klimaneutralität mit der Hochschule Pforzheim
- Umstellung auf LED-Beleuchtung im ganzen Betrieb
- Einbau einer neuen Flaschenreinigungsmaschine (30% Energieeinsparung)
- Ausgleich von CO₂-Emissionen durch Unterstützung bei der Trinkbrunnensanierungen in Malawi
- Ensinger ist klimaneutral für Scope 1&2 nach Gold-Standard und zertifiziert vom TÜV Rheinland
- In den Jahren 2019/2020 Investition eines zweistelligen Millionenbetrags in die Einführung des neuen klimaneutralen N2-Glasgebinde der Genossenschaft Deutscher Brunnen GDB sowie in die Modernisierung der Glas-Abfüllanlage nach neuesten Qualitätsstandards

2020

- Einbau eines neuen Glas-Flaschenfüllers
- Erstmalige Zertifizierung als „Klimaneutrales Unternehmen“
- Start des Strategiewerkshops „Ensinger 2027“ unter Beteiligung aller Mitarbeitenden
- Inbetriebnahme des neuen abschließbaren Fahrradparkplatz

- Zum fünften Mal in Folge „prämiertes Unternehmen“ durch die Berufsgenossenschaft
- Ausstattung aller Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen

2021

- Start einer Kampagne zur Unterstützung der Winzer im Naherholungs- und Weinanbaugebiet Stromberg bei der Umstellung auf Bio-Weinbau
- Bestellung der ersten drei Elektro-Pkw für den Mitarbeiter-Fuhrpark
- Erstellung von Best-Practice-Videoclips mit der Umwelttechnik BW und dem Wirtschaftsministerium
- „Ensinger Insektenweide“ Saatgut abgepackt von Menschen mit Beeinträchtigungen

2022

- Feier zum 70-jährigen Firmenjubiläum am 07. Mai 2022 im Rahmen des Ensinger Nachhaltigkeitstages

Bildmaterial / Bildtexte

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, Abdruck honorarfrei

	Engagement für Nachhaltigkeit: Die Unterzeichner der WIN-Charta Baden-Württemberg (v.l.n.r.) Umweltminister Franz Untersteller, der Umweltbeauftragte Jörg Mannhardt und der ehemalige Geschäftsführer Jürgen Broß
	Verleihung des Umweltpreises Baden-Württemberg 2014: (v.l.n.r.) Umweltminister Franz Untersteller, der ehemalige Geschäftsführer Jürgen Broß, geschäftsführender Gesellschafter Thomas Fritz und Umweltbeauftragter Jörg Mannhardt
	Solarpark von Ensinger mit Blick auf den benachbarten Eselsberg
	PET-Flaschen mit dem frisch abgefüllten Mineralwasser Ensinger SPORT
	Im Rahmen seiner nachhaltigen Produktentwicklung hat Ensinger das gesamte Sortiment auf rein vegane Zutaten umgestellt.



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens

	Das erste Elektrofahrzeug von Ensinger: Seit Januar 2015 ist die Belegschaft mit dem Renault Kangoo ZE auf dem Betriebsgelände ökologisch mobil.
	In rund 80 Führungen pro Jahr gibt Ensinger Besuchern Einblicke in den laufenden Betrieb. Hier: Besichtigung PET-Abfüllanlage.
	Kultursponsoring: Ensinger fördert seit rund 20 Jahren das Kammerorchester arcata stuttgart unter der Leitung von Patrick Strub.
	Steinkäuze bewohnen die von Ensinger geförderten Vaihinger Streuobstwiesen: Die gemähten Wiesen dienen ihnen als Jagdrevier.
	Herbert Keil, Leiter des von Ensinger unterstützten Artenschutzprojekts Steinkauz, prüft eine Niströhre.

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Die Ensinger Mineral-Heilquellen mit Sitz im süddeutschen Vaihingen / Enz-Ensingen ist ein mittelständisches Familienunternehmen der Mineralwasser- und Getränkeindustrie. Gegründet im Jahr 1952 von Wilhelm Fritz hat sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Markenunternehmen sowie einem der führenden Getränkehersteller in Baden-Württemberg entwickelt und wird heute in dritter Generation geführt. Das vielfach DLG-prämierte Produktsortiment umfasst das natürliche Heilwasser Ensinger Schiller Quelle und die natürlichen Mineralwässer Ensinger SPORT, Ensinger Naturelle sowie Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser. Das Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser stammt aus der ersten Bio-zertifizierten Mineralwasserquelle Baden-Württembergs. Zum Spektrum der hochwertigen Erfrischungsgetränke des Herstellers gehören Direktsaftschorlen aus heimischen Obstbeständen, isotonische Erfrischungs- und funktionale Vitamingetränke, außerdem zahlreiche Fruchtsaftgetränke und Limonaden. Ensinger vertreibt seine Produkte mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg, bundesweit in Deutschland sowie international über ausgewählte Handelspartner. Das Unternehmen verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement und ist nach dem internationalen Food Standard IFS zertifiziert. Der Mineralbrunnen ist seit 2018 klimaneutral nach dem weltweit höchsten Gold-Standard der Vereinten Nationen. Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH beschäftigt derzeit 170 Mitarbeiter und erzielte 2022 einen Warenumsatz von 52 Millionen Euro. Weitere Informationen unter www.ensinger.de

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Stefan Schurr
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen-Ensingen
Telefon: +49 (0) 7042 28 09-650
E-Mail: Stefan.Schurr@ensinger.de

Bei Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars,
bei Online-Veröffentlichung um den entsprechenden Link.